

## Zu den Musikern

David Helbock - Piano

Lorenz Raab - Trompete

Unglaubliche Virtuosen auf ihren Instrumenten, Artisten auf der Trompete und am Klavier. Lorenz Raab ist Solotrompeter an der Wiener Volksoper und mehrfacher Hans-Koller- Preisträger, David Helbock ist mehrfacher Preisträger und Publikumspreisgewinner des weltgrößten Jazzpiano-Solowettbewerbs in Montreux. Dass sich die beiden Ausnahmemusiker zu einem Duo gefunden haben, ist ein Glücksmoment. Die Kompositionen des knapp 40-jährigen Vorarlbergers sind brillant, Helbock hat in einem Jahr sein Real-Book mit 365 Kompositionen verfasst, eine Faible für Prince kann er nicht leugnen, was in einer wunderbaren Variation von „Sometimes it snows in April“ zu hören ist. Zudem spiegelt Lorenz Raab mit Werken angenähert an Henry Purcell (Dido und Aeneas) und Franz Schubert (Kupelwieser-Walzer) auch das klassische Feld. Komplexe, aber doch sehr eingängige Melodien, unplugged, ohne technische Unterstützung, sind zu hören. Es überrascht nicht, dass die beiden Künstler mit Klängen experimentieren, mit Meeresrauschen auf der Trompete, die sich im nächsten Moment in wunderbaren Balladen ganz traditionell anhört. Für David Helbock ist es eine Reduktion auf das Wesentliche, auf das Einfache, weg von den großen Projekten. Lorenz Raab hingegen wollte immer schon ein klassisches Duo im improvisierenden Kontext haben. Es ist gelungen.

Presstext von Alfred Mitterbauer



# A**ben**dprogramm

Die genaue Abfolge der zu Gehör bringenden Werke stand bei Redaktionsschluss Genre bedingt nicht endgültig fest.

Wenn Sie den links abgedruckten Text aufmerksam lesen, gewinnen Sie einen Eindruck was Sie erwartet.

Einen akkustischen wie auch visuellen Eindruck geben Ihnen die drei Videos auf youtube , die Sie im Anschluss finden:

<https://youtu.be/m2wZa5QhWpI>

<https://youtu.be/ZXAkFwk4Ccc>

<https://youtu.be/CnzZt2DR Jc>

**Lassen Sie sich vom aktuellen Europäischen Jazz überraschen und begeistern!**

Änderungen vorbehalten